

Konzern – Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

- | | | |
|------|-----------------------------|--------------|
| I. | Gewinn- und Verlustrechnung | - Seite 2 |
| II. | Ertragslage | - Seite 3 |
| III. | Bilanz | - Seite 4 |
| IV. | Konzernlagebericht | - ab Seite 5 |



Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied
Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

	2024 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	27.834.130,03	30.676.374,93
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	-152.126,16	99.826,80
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung)	377.646,35 (0,00)	647.727,87 (0,00)
	<u>28.059.650,22</u>	<u>31.423.929,60</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.155.034,54	14.126.467,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	121.859,69	162.526,39
	<u>12.276.894,23</u>	<u>14.288.993,83</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.991.604,68	6.810.510,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.261.270,94 (29.357,25)	1.412.934,02 (28.188,44)
	<u>7.252.875,62</u>	<u>8.223.444,90</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.008.046,39	787.823,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung)	5.356.610,55 (0,00)	6.208.589,04 (0,00)
Zwischensumme	<u>2.165.223,43</u>	<u>1.915.078,74</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.158,17	1.736,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung)	864.513,59 (12.338,00)	863.410,07 (15.255,00)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern)	179.526,41 (7.000,00)	285.634,90 (2.000,00)
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.126.341,60</u>	<u>967.770,02</u>
12. Sonstige Steuern	43.217,61	46.493,72
13. Konzernjahresüberschuss	<u>1.083.123,99</u>	<u>921.276,30</u>

Joseph Raab GmbH & Cie. KG

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

	2024		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	27.834	99,2	30.676	97,6	-2.842	-9,3
Bestandsveränderung	-152	-0,5	100	0,3	-252	>-100,0
übrige betriebliche Erträge	378	1,3	648	2,1	-270	-41,7
Betriebsleistung	28.060	100,0	31.424	100,0	-3.364	-10,7
Materialaufwand	12.277	43,8	14.289	45,5	-2.012	-14,1
Rohergebnis	15.783	56,2	17.135	54,5	-1.352	-7,9
Personalaufwand	7.253	25,8	8.223	26,2	-970	-11,8
Abschreibungen	1.008	3,6	788	2,5	220	27,9
Betriebliche Aufwendungen	5.357	19,1	6.209	19,8	-852	-13,7
Betriebssteuern	43	0,2	46	0,1	-3	-6,5
Betriebsaufwand	13.661	48,7	15.266	48,6	-1.605	-10,5
Betriebsergebnis	2.122	7,6	1.869	5,9	253	13,5
Finanzergebnis	-859	-3,1	-662	-2,1	-197	-29,8
Unternehmensergebnis	1.263	4,5	1.207	3,8	56	4,6
Ertragsteuern	180	0,6	286	0,9	-106	-37,1
Konzernjahresüberschuss	1.083	3,9	921	2,9	162	17,6



Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

Konzernbilanz zum 31.12.2024

A K T I V A		31.12.2024	Vorjahr	P A S S I V A		31.12.2024	Vorjahr
		€	€			€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile der Kommanditisten		11.567.274,36	11.567.274,36
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		641.386,45	54.856,63	II. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen		5.180.361,86	5.180.361,86
II. Sachanlagen				III. Konzernverlustvortrag		-13.416.174,86	-14.163.673,22
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.900.242,11	7.135.317,69	IV. Konzernjahresüberschuss		1.083.123,99	921.278,30
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.786.605,37	2.076.743,96	V. Genussrechte		3.000.000,00	3.000.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		554.159,52	618.659,03			7.414.585,33	6.505.241,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		184.737,88	789.121,58	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		455.707,64	217.731,32
		9.425.745,88	10.619.242,26	C. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		924.917,00	985.516,00
Anteile an verbundenen Unternehmen		34.601,00	34.601,00	2. Steuerrückstellungen		332.560,00	398.328,21
		10.101.735,33	10.708.699,89	3. Sonstige Rückstellungen		1.161.994,43	838.112,99
B. Umlaufvermögen						2.419.471,33	2.221.957,20
I. Vorräte				D. Verbindlichkeiten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.021.533,44	2.573.079,39	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.054.363,97	2.585.855,04
2. Unfertige Erzeugnisse		748.697,61	804.314,51	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	88.712,33
3. Fertige Erzeugnisse		3.524.843,45	4.700.653,66	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		561.049,10	631.943,01
		6.295.074,50	8.078.047,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		27.530,87	28.674,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				5. Sonstige Verbindlichkeiten		8.654.678,32	9.477.916,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.825.366,22	1.116.233,24	(davon aus Steuern)		(162.767,78)	(174.888,01)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		771.006,89	191.899,72	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(3.044,92)	(3.059,52)
3. Sonstige Vermögensgegenstände		197.002,39	166.441,92			11.297.622,26	12.793.101,31
		2.793.377,50	1.474.574,88	E. Passive latente Steuern		91.000,00	84.000,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten							
1. Kassenbestand		2.428.983,18	1.513.921,51				
		11.517.435,18	11.066.543,95				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		59.216,05	46.787,29				
		21.678.386,56	21.822.031,13			21.678.386,56	21.822.031,13

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Konzerns

Zur Raab-Gruppe gehören die Marken:

- Raab (Schornsteintechnik)
- Kutzner & Weber (Abgastechnik)
- NET (Energietechnik)

Die Marke „Raab“ wird über die Joseph Raab GmbH & Cie. KG vertrieben. Kutzner + Weber, mit Sitz in Maisach bei München, ist zuständig für die Marke „KW“. NET wird über die Firma NET vertrieben, aber auch durch die beiden anderen Vertriebsgesellschaften.

Produktions- und Logistikstandort ist die J. Raab GmbH, Luckenau. Hier werden die meisten Produkte der Raab-Gruppe hergestellt. Am Standort in Luckenau befindet sich auch die Verwaltung der Gruppe.

Das Sortiment der Marke Raab umfasst Produkte der Schornsteintechnik. Dazu gehören Edelstahlrohre in ein- und doppelwandiger Ausführung, Betonteile, Leichtbauschächte und Handelswaren. Die Produkte werden an Heizungsbauer, Sanierer, Händler und Hersteller vertrieben. Die Absatzmärkte sind im Inland und Europa.

Thermische und motorische Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger und Feinstaubfilter sowie Handelswaren gehören zu den abgastechnischen Produkten. Diese Artikel werden unter der Marke KW vertrieben. Die Produkte gehen an Händler und Hersteller. Die Absatzmärkte sind im Inland und überwiegend westlichen Europa. Die Umsätze in den USA mit KW-Produkten entwickeln sich positiv.

NET ist bekannt für Produkte der Wärmerückgewinnung. Im Wesentlichen wird der gewerbliche und industrielle Bereich abgedeckt. Hierbei handelt es sich um Bäckereien, Härtereien, Oberflächenbeschichtungen etc. also um Prozesse, die eine hohe Abwärme erzeugen.

Zur Raab Gruppe gehört auch die Firma Proschorn mit Sitz in Budapest, Ungarn. Proschorn ist eine reine Handelsgesellschaft für den ungarischen Markt.

Die am 07.08.2023 neu gegründete Raab Kft, mit Sitz in Budapest, fertigt motorische Klappen für die Gruppe.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Wirtschaftliches Umfeld

Der Gesamtmarkt an Wärmeerzeugern hat sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr weiter differenziert entwickelt. Während der Absatz an Gas- und Ölheizungen aufgrund regulatorischer Unsicherheiten sowie gestiegener Kosten für fossile Brennstoffe stark rückläufig war, konnten Wärmepumpen dank neuer staatlicher Förderprogramme deutliche Zuwächse verzeichnen. Dennoch blieb der Umstieg auf erneuerbare Energien insgesamt hinter den Erwartungen zurück, da viele Verbraucher aufgrund gestiegener Baukosten und einer unsicheren Wirtschaftslage Investitionen zurückstellten.

Die Streichung weiterer Fördermittel für Biomasseheizungen hat zu einem Rückgang des Absatzes in diesem Segment um 25 % geführt. Die Gesamtzahl der verkauften Wärmeerzeuger in Deutschland belief sich 2024 auf 1.120.000 Stück, davon 37.000 Stück Biomasse-Kessel. Diese Zahlen basieren auf den aktuellen Erhebungen des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH).

B. Branchensituation

Die Raab-Gruppe operiert weiterhin schwerpunktmäßig in den Segmenten Biomasse-Kessel, Einzelraumfeuerstätten und dem Gasgerätemarkt. Während die Nachfrage nach Einzelraumfeuerstätten aufgrund steigender Energiepreise stabil blieb, sank die Nachfrage nach Biomasse-Kesseln deutlich. Zusätzlich hat sich der Wettbewerb im Bereich Edelstahlschornsteine aufgrund sinkender Bauaktivitäten weiter verschärft.

Die Rohstoffpreise haben sich im Verlauf des Jahres 2024 stabilisiert, wodurch sich die Produktionskosten planbarer gestalten lassen. Gleichzeitig führen hohe Lagerbestände und ein verstärkter Wettbewerb zu einem anhaltenden Druck auf die Margen. Die Auftragseingänge haben sich auf einem niedrigen Niveau eingependelt, was eine flexible Produktionsplanung erforderlich macht.

Neben dem klassischen Edelstahlschornstein von Raab haben sich insbesondere die Produkte von Kutzner + Weber weiter positiv entwickelt. Hier im Wesentlichen die Zugbegrenzer, motorischen Klappen, aber auch der Partikelabscheider. Auch der Markt in den USA hat sich 2024 deutlich verbessert.

C. Entwicklung des Konzerns

Die Digitalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen wurden weiter ausgebaut. Nach dem erfolgreichen Going-Live des neuen Warenwirtschaftssystems zum 01.01.2024 konnten im laufenden Jahr weitere Effizienzsteigerungen in der Rohrfertigung realisiert werden. Die Investitionen in moderne Energietechnik sind nun vollständig abgeschlossen, was zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs führt.

Am Standort Luckenau wurden seit 2022 Investitionen in Höhe von 1.450 T€ getätigt, insbesondere in die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse. Die Fertigungsmengen wurden an die gesunkenen Auftragseingänge angepasst, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Ein positives EBIT steht weiterhin im Fokus der Raab-Gruppe. Und zwar für alle Produktbereiche, als auch Kunden.

D. Innovation, Forschung und Entwicklung

Der Ausbau der Produktpalette „Feinstaubreduzierung und Filterung“ hat sich als richtig erwiesen. Hier konnte Kutzner und Weber einen starken Umsatzanstieg verzeichnen. Wir betrachten den Markt der Biomasse nach wie vor als wesentlichen Bestandteil des Wärmemarktes der Zukunft.

III. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

A. Überblick

Der Konzern konnte im Jahr 2024 ein positives Ergebnis erzielen, trotz eines rückläufigen Auftragseingangs.



Ertragslage

Die Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nachfolgend nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	2024		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	27.834	99,2	30.676	97,6	-2.842	-9,3
Bestandsveränderung	-152	-0,5	100	0,3	-252	-252,0
übrige betriebliche Erträge	378	1,3	648	2,1	-270	-41,7
Betriebsleistung	28.060	100,0	31.424	100,0	-3.364	-10,7
Materialaufwand	12.277	43,8	14.289	45,5	-2.012	-14,1
Rohergebnis	15.783	56,2	17.135	54,5	-1.352	-7,9
Personalaufwand	7.253	25,8	8.223	26,2	-970	-11,8
Abschreibungen	1.008	3,6	788	2,5	220	27,9
Betriebliche Aufwendungen	5.357	19,1	6.209	19,8	-852	-13,7
Betriebssteuern	43	0,2	46	0,1	-3	-6,5
Betriebsaufwand	13.661	48,7	15.266	48,6	-1.605	-10,5
Betriebsergebnis	2.122	7,6	1.869	5,9	253	13,5
Finanzergebnis	-859	-3,1	-662	-2,1	-197	-29,8
Unternehmensergebnis	1.263	4,5	1.207	3,8	56	4,6
Ertragsteuern	180	0,6	286	0,9	-106	-37,1
Konzernjahresüberschuss	1.083	3,9	921	2,9	162	17,6

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 27.834 T€ (Vj.: 30.676 T€) erzielt. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2.842 T€ bzw. - 9,3 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt liegt die Betriebsleistung bei 28.060 T€ (Vj.: 31.424 T€). Das entspricht einer Veränderung von - 3.364 T€ bzw. -10,7 %.

Der Materialaufwand hat sich in 2024 (12.277 T€) gegenüber dem Vorjahr (14.289 T€) um 2.012 T€ (-14,1%) verringert. Die Materialaufwandsquote beträgt im Jahr 2024 43,8 % (Vj.: 45,5 %). Das Rohergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.352 T€ auf 15.783 T€ verschlechtert (Vj.: 17.135 T€).

Der Personalaufwand verringerte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 8.223 T€ um 970 T€ auf 7.253 T€.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich gegenüber 2023 um 220 T€ auf 1.008 T€ (Vj.: 788 T€).

Die betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Jahr 2024 um 852 T€ (-13,7 %) gegenüber dem Vorjahr (6.209 T€).

Der Betriebsaufwand gesamt wurde gegenüber dem Vorjahr um 1.605 T€ (- 10,5 %) auf 13.661 T€ reduziert (Vj.: 15.266 T€).

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (1.869 T€) um 253 T€ auf 2.122 T€.

Das Finanzergebnis in Höhe von - 859 T€ stellt sich gegenüber dem Vorjahr um 197 T€ erhöht dar (Vorjahr -662 T€).

Das Unternehmensergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr (1.207 T€) leicht um 56 T€ auf 1.263 T€.

Nach einem Steueraufwand von 180 T€ weist der Konzern im Geschäftsjahr einen um 162 T€ gestiegenen Konzernjahresüberschuss von 1.083 T€ aus.



B. Finanzlage

	2024 T€	Vorjahr T€
Periodenergebnis	1.083	921
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.008	788
sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (+) Erträge (-)	-79	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	197	-455
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	452	1.344
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	18	-125
Gewinn (-) /Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15	26
Zinsaufwendungen(+) / Zinserträge(-)	859	661
Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	180	285
Ertragsteuerzahlungen	-238	-67
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.465	3.378
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-4
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-402	-2.201
Auszahlungen(-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-8
Einzahlungen aus Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens	15	38
Erhaltene Zinsen	6	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-381	-2.173
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	1.217
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	318	217
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-511	-399
Auszahlungen für die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	-1.111	-220
Gezahlte Zinsen	-865	-664
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.169	151
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	915	1.356
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.514	158
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.429	1.514

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (3.378 T€) auf 3.465 T€.

Das Periodenergebnis i.H.v. 1.083 T€, die Abschreibungen auf Anlagevermögen der Perioden von 1.008 T€, der Abbau der Forderungen aus Lieferung und Leistung von 452 T€, Zinsaufwendungen von 859 T€ führten in Verbindung mit weiteren Posten zu einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 3.465 T€. Damit war dieser um 87T€ gegenüber dem Vorjahr 3.378 T€ verbessert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -381 T€ und weist im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2.169 T€ (Vj.: 151 T€) setzt sich aus der Vereinnahmung von Förderzuschüsse iHv. 318 T€ und Tilgung von Darlehen von – 1.622 T€ sowie gezahlten Zinsen von - 865 T€ zusammen.

Unter Berücksichtigung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit beträgt die Veränderung des Finanzmittelfonds 915 T€ (Vj.: 1.356 T€). Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.514 T€ um 915 T€ erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 2.429 T€.

C. Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft werden die Posten der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst, umgruppiert und den vergleichbaren Posten des Vorjahres gegenübergestellt.



Soweit die Fälligkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt, werden sie als „kurzfristig“ ausgewiesen.

	31.12.2024			Vorjahr			Veränderung	
	gesamt		kurz- fristig	gesamt		kurzfris- tig	gesamt	
	T€	%		T€	%		T€	%
VERMÖGEN								
Immaterielle Anlagen	641	3,0	0	55	0,3	0	586	>100,0
Sachanlagen	9.426	43,4	0	10.619	48,6	0	-1.193	-11,2
Finanzanlagen	35	0,2	0	35	0,2	0	0	0,0
Anlagevermögen	10.102	46,6	0	10.709	49,1	0	-607	-5,7
Vorräte	6.295	29,0	6.295	8.078	37,0	8.078	-1.783	-22,1
Forderungen	2.793	12,9	2.734	1.474	6,8	1.474	1.319	89,5
Liquide Mittel	2.429	11,2	2.429	1.514	6,9	1.514	915	60,4
ARAP	59	0,3	59	47	0,2	47	12	25,5
Umlaufvermögen/ARAP	11.576	53,4	11.517	11.113	50,9	11.113	463	4,2
	21.678	100,0	11.517	21.822	100,0	11.113	-144	-0,7
KAPITAL								
Kommanditkapital	11.567	53,4	0	11.567	53,0	0	0	0,0
Gewinnrücklagen	5.180	23,9	0	5.180	23,7	0	0	0,0
Konzernverlustvortrag	-13.415	-61,9	0	14.163	-64,8	0	748	5,3
Konzernjahresüberschuss	1.083	5,0	0	921	4,2	0	162	17,6
Genussrechte	3.000	13,8	0	3.000	13,7	0	0	0,0
Eigenkapital	7.415	34,2	0	6.505	29,8	0	910	14,0
Sonderposten	456	2,1	0,0	218	1,0	0	238	>100,0
Rückstellungen	2.419	11,2	1.413	2.222	10,2	1.235	197	8,9
Verbindlichkeiten	11.297	52,1	7.608	12.793	58,6	8.651	-1.496	-11,7
Fremdkapital	13.716	63,3	9.021	15.015	68,8	9.886	-1.299	-8,7
Passive latente Steuern	91	0,4	0	84	0,4	0	7	8,3
	21.678	100,0	9.021	21.822	100,0	9.886	-144	-0,7
Nettoumlaufvermögen			2.496			1.227	1.269	

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2024 ist im Vergleich zum Vorjahr von 21.822 T€ um 144 T€ (- 0,7 %) auf 21.678 T€ gesunken.

Auf der Aktivseite verringert sich das Anlagevermögen um 607 T€ auf 10.102 T€, somit auf 46,6 % der Bilanzsumme. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert zum einen aus einem Abbau an Vorräte um 1.783 T€ auf 6.295 T€ (Vj. 8.078 T€). Dem gegenüber erhöhten sich die Forderungen um 1.319 T€ auf 2.793 T€ (Vj. 1.474 T€).

Der Bestand an liquiden Mittel stieg gegenüber dem Vorjahr um 915 T€ auf 2.429 T€ (Vj. 1.514 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz schließt das Eigenkapital der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 1.083 T€ mit 7.415 T€ (Vj. 6.505 T€).

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um 197 T€ auf 2.419 T€ (Vj. 2.222 T€) erhöht.

In den Verbindlichkeiten sind langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten von 2.054 T€ (Vj. 2.566 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 632 T€ um -71 T€ auf 561T€ gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 8.655 T€ (Vj. 9.477 T€). Die latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ auf 91 T€ erhöht (Vj. 84 T€).

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognose

Auf Grund der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen am Heizungsmarkt haben wir eine sehr konservative Planung 2025 zu Grunde gelegt. Unser Fokus liegt in der Stärkung unserer Beziehungen zu langjährigen Bestandskunden, in der Überarbeitung von Produkten mit schwachen Margen - bis hin zum Aussteuern dieser Produkte – sowie in der Standardisierung von Baugruppen.

Die weitere Verschärfung von Grenzwerten im Bereich Klima bietet Chancen, die Produkte der Firma Kutzner + Weber zur Vermeidung von Umweltbelastungen am Markt zu verkaufen. Partikelabscheider und -filter zur Vermeidung von Feinstaub, Wärmetauscher zur Wärmerückgewinnung und Nutzung der Abwärme. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die zusätzliche Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung des Geschäftes werden nicht notwendig sein.

B. Risiko- und Chancenbericht

Produktverfügbarkeit und Lieferbereitschaft ist sichergestellt. Dazu wurde mit Hauptlieferanten Rahmenverträge geschlossen. Parallel dazu werden zu neue, alternative Lieferanten Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Damit verbessert sich die Planbarkeit und die Kostensicherheit.

Die Materialverfügbarkeit bleibt stabil, allerdings besteht weiterhin das Risiko von Preisschwankungen aufgrund geopolitischer Unsicherheiten. Zudem bleibt der Wettbewerb im Markt für Edelstahlrohrschornsteine hoch, was den Margendruck weiter verstärken könnte.

Die Raab-Gruppe ist breit aufgestellt. Intelligente Schornsteinsysteme von Raab, moderne Abgaskomponenten und Filtertechniken von Kutzner und Weber, sowie Wärmehückgewinnungsanlagen für Gewerbe und Industrie bieten eine gute Ausgleichsmöglichkeit, sollte ein Segment wirtschaftlich nicht gut laufen.

C. Absatzmarktrisiken in 2025

Die Streichung/Reduzierung von Fördermitteln für Biomasse-Kessel, sowie die weitere Verfügbarkeit von Gas werden zu weiterhin rückläufigen Auftragseingängen führen.

Wir gehen davon aus, dass sich der Heizungsmarkt nicht vor 2025 wieder auf ein normales Niveau einpendeln wird.

Durch die Intensivierung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie der Entwicklung neuer Absatzmärkte soll dem temporär erwarteten Absatzrückgang entgegengewirkt werden.

D. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch die weitergeführte Margenoptimierungen der Produkte, den bestehenden und weiterzuentwickelnden Kundenstamm sowie der erfahrenen Belegschaft wird erwartet, dass die Gesellschaft weiterhin rentabel am Markt agiert und für einen künftig erwarteten Anstieg der Gesamtnachfrage präpariert ist.

Weiterhin pflegt die Gesellschaft hinsichtlich der Sicherung der Liquidität einen engen Kontakt zu unserem Mehrheitsgesellschafter und unserer Hausbank.

E. Prognosebericht

Die makroökonomische Rahmenbedingung haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Diesem Effekt ist die Raab-Gruppe, wie andere Marktteilnehmer auch, unterworfen.

Die bestehenden Rahmenbedingungen und mittelfristigen Erwartungen erfordern weiterhin eine konservative Leitung der Gesellschaft.

Die Rentabilität und finanzielle Stabilität des Unternehmens stehen weiterhin an allererster Stelle.